

des Gedankenaustausches sein für alle diejenigen, welche sich mit Lehr- und Forschungsfragen auf dem Gebiete der Anzeige befassen. Insbesondere soll es die wirtschaftliche Seite der Anzeige studieren, ihre Wirkung, ihren Wert, aber auch ihre Verlustmöglichkeiten, ferner soll es Grundsätze aufstellen für den Unterricht in der Anzeigenkunde.

16. Riste der Schund- und Schmutzschriften. — In der Veröffentlichung in Nr. 240, S. 1128 muß es bei der Zeitschrift *Neuland der Liebe und Ehe* in der Spalte Bemerkungen heißen: Ablauf der Frist 9. 10. 29 und nicht 28.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Die Vorsteherin der Buchhalterei und Kasse der Verlagsbuchhandlung Siegfried Cronbach, Berlin, Fräulein Martha Richter, kann am 19. Oktober 1928 auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken. Mit knapp 14 Jahren als Lehrling eingetreten, hat Fräulein Richter sämtliche Sparten des Verlagsgeschäftes kennengelernt und sich durch eifernen Fleiß und zielbewußtes Arbeiten ihre heutige selbständige, leitende Stellung geschaffen.

Gestorben:

am 11. Oktober der frühere Buchhändler Herr Reinhold Werther in Lüneburg.

1857 in Bornhagen am Hanstein als Sohn eines Pfarrers geboren, kam Reinhold Werther nach Besuch des Gymnasiums zu Friedr. Schaeffer & Comp. in Landsberg in die Lehre. Die Gehilfenjahre führten ihn zu angesehenen Firmen des deutschen Buchhandels, zuletzt zu Schwann in Düsseldorf, wo er in seinen freien Stunden die *Ilias* und *Odyssee* für die bekannte Ausgabe »Präparationen nebst Übersetzung. Von einem Schulmann« übersehte. 1884 gründete er in Leipzig unter seinem Namen einen Verlag, der sich vorwiegend mit christlich-sozialen Schriften und der nationalen Arbeiterbewegung befaßte. Schon als junger Verleger ergriff er den Kampf gegen die Schundliteratur, indem er deutsche Volkschriften und Volksmärchen in billigen, gut ausgestatteten Fortsetzungs-Ausgaben herausbrachte. Auch eine literarische Zeitschrift erschien bei ihm, zu deren Mitarbeit er führende Köpfe der Zeit heranzog. Seiner Verlegertätigkeit machte jedoch der Konkurs der Leipziger Diskontogesellschaft ein Ende, in den er hineingezogen wurde. Er ging von Leipzig fort und gründete 1897 in Hannover-Münden mit bescheidenen Mitteln ein Sortiment. Durch zähe Arbeit verstand er es, sich hier einen guten Kundenkreis heranzuziehen. Trotz reichlicher Arbeit und Sorge fand er noch Zeit für kommunale Angelegenheiten. Er übernahm das Amt eines Bürgervorstehers, gründete den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, dessen Schriftführer er lange Jahre war und für den er in seinem Laden ein Auskunftsbüro richtete. 1909 verkaufte er das Sortiment und einige Jahre später auch die Restbestände seines Verlages, um sich ganz seiner Neigung, der Verkehrsentwicklung, zu widmen. Im Jahre 1915 ließ er sich in Lüneburg nieder und gründete hier ein in ganz Norddeutschland bekanntes Nachrichtenbüro, in welchem er sich hauptsächlich mit Wonnenschiffsfahrtsfragen und Kanalbauten beschäftigte. Zu seinen letzten Arbeiten gehörte die Bearbeitung von Storms Reisesführer durch die Lüneburger Heide.

Ferner:

Ende September Herr Joseph Schäfer in New York im Alter von 80 Jahren.

Der Verstorbene war von 1872—1876 in Bad Kreuznach Lehrer, siedelte dann nach Amerika über, um dort zunächst auch als Lehrer zu wirken. Später gründete er eine katholische Buchhandlung und widmete sich insbesondere dem Vertrieb deutscher und englischer Bücher und Zeitschriften. Er gab selbst eine Monatschrift »Die christliche Mutter« heraus, die große Verbreitung fand.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 13. Oktober starb in Berlin der bekannte Physiologe Dr. Wilhelm Fliess im 70. Lebensjahre; am 4. Oktober ebenda Prof. Dr. Hermann Fürstenauf, Kirchenrechtslehrer und Senatspräsident, im Alter von 60 Jahren; ferner ebenda Prof. Dr. Walter Kaskel, eine Autorität auf arbeitsrechtlichem Gebiete, erst 46jährig; in Weimar im 75. Lebensjahre Dr. Oskar Linke, Schriftsteller und Mitglied des Friedrichshagener Dichterkreises; ebenfalls 75jährig in Miga die Schriftstellerin Laura Marholm; am 30. September

in Innsbruck der berühmte Historiker Ludwig von Pastor, Verfasser der vielbändigen »Geschichte der Päpste«, im 75. Lebensjahre; in München Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Theodor Paul, Gründer der Deutschen Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, im 66. Lebensjahre; in Königsberg im 59. Lebensjahre Prof. Dr. Bruno Pfeifer, Betriebswissenschaftler der Handelshochschule; am 9. Oktober Amerikas größter Goetheforscher Prof. Dr. William Speck, Verwalter der deutschen Literatur an der Yale-Universität, im Alter von 64 Jahren; am 8. Oktober in Berlin der bekannte Aeronaut Major Georg v. Tschudi, Verfasser der ersten Instruktionbücher für Luftfahrt, im Alter von 66 Jahren; in Athen der bekannte Archäologe Stephanos Kanthudidis, der Historiker seiner Heimat Areta.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Umgehung des Sortiments.

In ganz Deutschland werden durch Reisende Bestellungen auf einen Abreißkalender gesammelt, der im Verlage Otto Stollberg erscheint und Kalender des deutschen Rechts heißt. Dieser Kalender wird vom Institut für Grenz- und Auslandsstudien herausgegeben und ist im Buchhandel nicht erhältlich. Da die Reisenden versuchen, bei Behörden und in Industriefirmen größere Abschlüsse zu erreichen, geht dem Buchhandel ein erheblicher Teil seiner eigenen Abnehmer verloren.

Karlsruhe.

Der Vorstand des Vereins
Karlsruher Sortimentbuchhändler.

Erwidern.

Zu den Ausführungen des Vereins Karlsruher Sortimentbuchhändler erwidern wir Folgendes:

Es ist uns nicht eingefallen, den Sortimentbuchhandel bei dem Vertrieb des »Kalenders des Deutschen Rechts« auszuschalten. Wir haben im Gegenteil den Kalender stets im Börsenblatt angezeigt und auch wiederholt dem Sortiment durch direkte Anschreiben angeboten. Da der Absatz durch das Sortiment aber so gering gewesen ist, daß nicht einmal die Insertions- und Propagandakosten gedeckt wurden, haben wir in diesem Jahr von einem Inserat Abstand genommen. Dagegen haben wir die Grosslisten durch Anschreiben gebeten, den Kalender in ihr Kalenderverzeichnis aufzunehmen, und ihn auch an die Deutsche Bücherei zur Aufnahme in die Bibliographie (siehe Wöchentliches Verzeichnis Nr. 38, I. Bd. Nr. 19339) geschickt. Jede Bestellung, die durch das Sortiment auf den Rechtskalender bei uns eingeht, werden wir gern und beschleunigt ausliefern. Damit ist der gegen uns gerichtete Vorwurf der Karlsruher Sortimentbuchhändler, dessen öffentliche Erörterung allein nach der Verkaufsordnung in Frage kommt, nämlich, daß der Kalender im Buchhandel nicht erhältlich ist, zwingend widerlegt.

Berlin. Otto Stollberg Verlag G. m. b. H.

Anfragen.

Firmen, die mit den Bücherreisenden Artur Bachmann aus Plaue i. Thür. in Verbindung stehen, werden um Aufgabe ihrer Anschrift gebeten (Karl Behrens, Forth & Co., Weimar).

Adressengesuch: Franz Heim, Inhaber des Literarischen Instituts, Kassel, Weigellstr. 10 (ges. vom Dioskuren-Verlag, Mainz).

Es gab früher Klammern, die zum Einheften des »Wöchentlichen Verzeichnisses« in Leit-Ordner dienten. Wer weiß, wo sie jetzt zu haben sind?

Gibt es Firmen, die an Reisebuchhandlungen Bücherchränke zum Wiederverkauf liefern?

Wer liefert außer der Firma E. Bouga Reproduktionen von Porzellan-Mustern, auf losen Bogen, passend als Vorlage für Amateur-Arbeit?

Wer ist Verleger der religiösen Anthologie nach Probeblatt S. 33 Text mit Ornamenten in farbiger Ausführung umrahmt und beginnend: Es wird sich nun erfüllen das Wunder aller Wunder.

Wer kennt den Hersteller einer Holzplastik »Der Bücherwurm« in verschiedenen Größen?

Frdl. Auskünfte gibt die Schriftlgt. d. Bbl. weiter.